

SCHAUMBURGER JÄGERBOTE



Mitteilungsblatt der Jägerschaft Schaumburg e.V. Heft 42 · Frühjahr 2016



April, April?

Wolf: Tierschutz contra Rechtssicherheit

Mehr auf Seite 13

Obsthof Brüggewirth

Obst aus dem Schaumburger Land

...natürlich fruchtig frisch

Im Winkel 2 31559 Ohndorf
Tel.: 05723/82221

Edgar Paul

Kfz-Meister-Fachbetrieb

- **Inspektion / HU / AU**
- **Elektrik / Elektronik**
- **Klimatechnik**
- **Autoglas**
- **Reifenservice**
- **Karosserie-Lack**
- **Achsvermessung 3D**

Hauptstraße 60
31712 Niedernwöhren
Telefon: 0 57 21 / 9 94 59 95
e.paul@kfz-paul.de

**Gehen Sie sorgenfrei auf die Pirsch:
Mit den Jagdversicherungen der Gothaer.**

- ✓ Spezielle Versicherungslösungen für Jäger, von Haftpflicht bis Unfall
- ✓ Mehrfacher Testsieger im Bereich Jagdhaftpflicht
- ✓ Versicherungsbestätigung online ausdrucken www.gothaer.de/jagd

Weitere Informationen bei Gothaer Allgemeine Versicherung AG
Servicebereich Jagd/Wald, Telefon 0551 701-54392, jagd@gothaer.de

Gothaer

SCHMIEDEGASTHAUS ROMANTIK HOTEL **GEHRKE** ****

Genussvoll - Genießen...

...im modernen Restaurant August oder in der Dorfstube Esse.
Genießen Sie den individuellen Charme unseres Romantik Hotels und erleben Sie Ihr Fest/Tagung in unseren modernen Räumen.

Wir freuen uns auf Sie!

Anschrift: Romantik-Hotel Schmiedegasthaus Gehrke GmbH
Riesperner Str. 21
31542 Bad Nenndorf
www.schmiedegasthaus.de

Telefon: (05725) 9441-0
Telefax: (05725) 9441-41
E-Mail: info@schmiedegasthaus.de



Liebe Waidgesellinnen, liebe Waidgesellen!



Die Entwicklung des Wolfsbesatzes hat in Niedersachsen inzwischen mit einer ersten Debatte im Niedersächsischen Landtag die höchste politische Instanz unseres Bundeslandes erreicht. Vor diesem Hintergrund wollen wir auch in diesem Jägerboten Aspekte der rechtlichen Seite darstellen, damit wir einerseits die Rechtslage für jeden von uns eindeutig aufzeigen, andererseits aber zu Überlegungen Anreiz geben zu erkennen, wie das Problem „Rechtssicherheit und Tierschutz“ mit unserem Selbstverständnis zu vereinbaren ist.

Ich wünsche Ihnen ein erfüllendes Jagdjahr 2016/2017 und würde mich über eine große Teilnehmerzahl bei unserer Jahreshauptversammlung freuen, bei der wir über den bedeutsamen Vorschlag der Mitgliederversammlung 2016 für die Wahl zum Kreisjägermeister an den Kreistag abstimmen werden.

Waidmannsheil

Hermann Platte
1. Vorsitzender

Impressum

Herausgeber
Jägerschaft des Landkreises Schaumburg e. V.
Hermann Platte (1. Vorsitzender)
Schoholtenser Straße 2
31749 Auetal

Verantwortlich
Achim Palm, (Obmann Öffentlichkeitsarbeit), Schulstr. 35
31688 Nienstadt, Telefon (0 57 24) 5 16 90

Redaktionelle Mitarbeit Henning Holzhausen, Prof. Heiner Stahlhut-Klipp

Fotos Thomas Vauth, Lucie Hüttermann, Marianne und Thorsten Schwöbel, Achim Palm u.a. | Titelbild: Thorsten Schwöbel (Montage)

Produktion Schaumburger Nachrichten, Enrico Lang

Anzeigen (verantw.) Arne Frank, Schaumburger Nachrichten

Druck Druckhaus Göttingen

INHALT

Einladung Jahreshauptversammlung	Seite 4
Mitteilung des Kreisjägermeisters	Seite 5
Streckenstatistik	Seite 5
Kurzhaarklub und Jagdgebrauchshundverein Schaumburg Lippe e.V.	Seite 6
Brauchbarkeitsprüfung für Jagdhunde	Seite 7
Bericht Obmann Hundewesen	Seite 7
Einladung zum Hunde-Übungstag	Seite 8
Schießtermine 2016 der Jägerschaft	Seite 9
Bericht Obmann Schießwesen	Seite 9
Bericht Obmann Naturschutz	Seite 10
Hygiene und Fangjagdseminar	Seite 11
Basiskurs Fährtenkunde	Seite 11
Vorstand votiert für Michael Schaer	Seite 12
Sommerfest der Jägerschaft	Seite 12
Verfahrensrichtlinien zum Umgang mit verletztem Wolf	Seite 13
Impressionen 2015	Seite 14
Adventsstimmung auf dem Bückeberg	Seite 16
Jagdaufseher-Lehrgang	Seite 17
Jagdhornbläser des Hegerings Bückeberg haben Großes vor	Seite 17
Bauernmarkt und Hubertusmesse	Seite 18
Lebensraum für Rebhühner	Seite 18
DJV nimmt Stellung zur Bundesjagdgesetz-Novelle	Seite 19
"Helferessen" beim "Dicken Heinrich"	Seite 20
Jubilare	Seite 21
"Wolf versus Hund im Revier"	Seite 22
Wir gratulieren	Seite 22
Änderung von Daten	Seite 23
Wir trauern um	Seite 23
Bericht Obfrau Jagdhornbläser	Seite 24
Feldhase: Besätze in Niedersachsen stabil	Seite 24

Hiermit lade ich die Mitglieder der Jägerschaft des Landkreises Schaumburg für Samstag, den 16. April 2016, um 14.00 Uhr zur

Jahreshauptversammlung

in den großen Rathaussaal des „Ratskellers“ in Bückeburg ein.

Mit der Jahreshauptversammlung ist die angeordnete Hegeschau aller im Jagdjahr 2015/16 im Landkreis Schaumburg erbeuteten Schalenwildtrophäen verbunden.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Nachrufe
 3. Grußworte
 4. Jahresberichte
 - a) des Kreisjägermeisters
 - b) des Vorsitzenden
5. Berichte des Schatzmeisters und der Revisoren
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl eines Kassenprüfers
8. Wahl des Vorschlags
 - a) für den Kreisjägermeister und
 - b) des Vertreters der Jägerschaft für den Jagdbeirat
9. Ehrungen
10. Aushändigung der Jägerbriefe
11. Serenade in Es: Jagdhornbläsercorps Schaumburg
12. Erläuterung der Trophäen
13. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind dem Vorstand der Jägerschaft spätestens 5 Tage vor der Versammlung schriftlich einzureichen.

Anlieferung der Trophäen am Donnerstag, 14.04.2016 von 16 bis 18 Uhr. Trophäenbewertung Freitag, 15.04.16, ab 13 Uhr, letzte Anlieferung.

Nach Ende der Versammlung sind die Trophäen von den Eigentümern oder Beauftragten abzunehmen.

Waidmannsheil

gez. **Hermann Platte**

1. Vorsitzender

FORSTNER-HUPE GmbH



Schaumburger Weg 33
31655 Stadthagen

Telefon 0 57 21 / 32 73
Telefax 0 57 21 / 42 53

Mitteilungen des Kreisjägermeisters

Seit dem 25. Februar 2016 liegt der Entwurf des Bundeslandwirtschaftsministeriums für die Novellierung des Bundesjagdgesetzes vor.

Im Entwurf werden drei Regelungsbereiche neu gefasst.

1. Es wird kein bundesweites Verbot bleihaltiger Munition geben. Hierzu liegt inzwischen eine technische Richtlinie vor, mit der ein praxisgerechter Dreiklang von tierschutzgerechter Tötungswirkung, Präzision und Minimierung des Bleieintrages als Vorausset-

zung der Zulassung für die Jagd auf Schalenwild erreicht wird. Die Hersteller sollen künftig kennzeichnen, welche Munition auf welche Entfernung tierschutzgerecht tötet.

2. Es ist vorgesehen, dass ein bundeseinheitlicher Schießnachweis vor der Teilnahme an Bewegungsjagden nachgewiesen wird.

3. Das Ausbildungsfach Wildbrethygiene soll zukünftig bei unterdurchschnittlichem Prüfungsergebnis zusätzliches Sperrfach für das Bestehen der Jägerprüfung sein.

Der Entwurf ist inzwischen in die Mitprüfung gegangen, an der auch der DJV beteiligt ist.

Waidmannsheil

Reinhold Siegmann

Streckenstatistik der letzten Jahre (einschl. Fallwild) im Landkreis Schaumburg

Wildart	Jagdjahr					
	2011 / 12	2012 / 13	2013 / 14	2014 / 15	2015 / 16	
Schalenwild	Rotwild	69 34 / 35	64 25 / 39	57 25 / 32	50 19 / 31	77 31 / 46
	Damwild	25 6 / 19	21 7 / 14	23 10 / 13	29 11 / 18	20 5 / 15
	Muffelwild	101 43 / 58	125 60 / 65	117 47 / 70	142 62 / 80	144 61 / 83
	Schwarzwild	887 487 / 400	1316 722 / 594	954 527 / 427	1220 674 / 546	1420 781 / 639
	Rehwild	2087 961 / 1126	2229 1011 / 1218	2222 1016 / 1206	2016 910 / 1106	2314 1023 / 1291
	davon Fallwild	345 (17%)	405 (18%)	415 (19%)	362 (18%)	397 (17%)
sonst. Haarwild	Hasen	586	537	495	443	501
	Wildkaninchen	23	42	33	33	20
	Füchse	808	872	722	774	905
	Dachse	102	116	105	125	111
	Marder	88	89	77	75	93
	Illtisse	19	22	5	10	11
	Gr. Wiesel	18	24	19	20	14
	Waschbären	77	127	158	210	300
Federwild	Fasane	149	96	98	90	113
	Rebhühner	21	24	10	3	7
	Graugänse	175	208	241	253	337
	Nilgänse	87	74	107	134	148
	Wildtauben	1016	782	789	715	784
	Wildenten	1014	891	689	761	734
	Rabenkrähe	1349	1322	1236	1200	1352
	Elstern	379	344	346	372	386

...seit 1898
über 115 Jahre gut beDACHt...

bredemeier
G m b H & C o . K G

Bedachungen - Photovoltaik - Bauklempnerei - Holzbau - Metallbedachungen
Fassaden - Balkonsanierungen - Schornsteinverkleidungen

31655 Stadthagen ☎ 77029

info@bredemeier-bedachungen.de

KURZHAARKLUB UND JAGDGEBRAUCHSHUNDVEREIN SCHAUMBURG-LIPPE E.V.

Kurzhaarklub und Jagdgebrauchshundverein Schaumburg-Lippe e.V.
Im Dorfe 5 31700 Heuerssen Tel. 05725-5747

Termine 2016

02.04. VJP u. Derby

Nenngeld: 50.00 € / 70.00 € für Nichtmitglieder

03.04. Jahreshauptversammlung: Rodes Hotel in Loccum

Beginn: 15.00 Uhr

23.04. BTR

Nenngeld: 25,00 € / 35,00 € für Nichtmitglieder

18.06. Verbandsschweißprüfung / Verbandsfährtenschuhprüfung

Nenngeld: 70.00 € / 90.00 € für Nichtmitglieder

25.06. DK-Zuchtschau

Ort: Petershagen-Großenheerse

Nenngeld: 30.00 €

Meldung an: Carsten Fritz, Augustastr. 21, 32052 Herford

06.08., 13.08., Wasserübungstage an den Teichen in Loccum mit der lebenden Ente

20.08., 27.08., und dem Gebrauch der Schusswaffe.

17.09. An den Teichen darf nicht mit Bleischrot geschossen werden.

Ferner kann an den Teichen zur Einarbeitung der Hunde in der Zeit vom 16.07. – 15.10. (außer Sonntags) von 9.00 – 17.00 Uhr geübt werden (ohne lebende Ente/ohne Gebrauch der Schusswaffe)

Voraussetzung für das Üben an den Teichen ist der Besitz eines Teichscheins.

03.09. Solms u. HZP u. AZP

Nenngeld: 60,00 € / 90,00 € für Nichtmitglieder.

22.-25.09. Kleemann Prüfung in Österreich

Meldung bis zum 30.06.

30.09./01.10. VGP & VPS

Fuchs über Graben; Damwildschweiß gespritzt

Nenngeld: 80,00 € / 110,00 € für Nichtmitglieder

01.10. Solms u. HZP u. AZP

Nenngeld: 60.00 € / 90,00 € für Nichtmitglieder

Verbandsstößerprüfung

Bei Bedarf wird eine VStP angeboten.

Meldung bis zum 15.09.

Die Nennungen senden Sie bitte **vollständig** ausgefüllt mit einer Kopie der Ahnentafel an:

Herbert Langhanki Im Dorfe 5, 31700 Heuerßen.

Zusammen mit der Nennung ist auch das Nenngeld zu entrichten.

Nennungsschluss: 8 Tage vor dem jeweiligen Prüfungstermin



Brauchbarkeitsprüfung für Jagdhunde

Die Prüfungen zum Nachweis der Brauchbarkeit von Jagdhunden in Niedersachsen finden in diesem Jahr am 10. und 17. September und statt.

Die Anmeldung zu diesen Prüfungen muss auf dem Anmeldeformular -BrP1A- der Landesjägerschaft Niedersachsen bis zum 3. September beim Hundeobmann Herbert Langhanki erfolgen.

Alle Hunde, die dem Phänotyp einer Jagdhunderasse entsprechen, können an diesen Prüfungen teilnehmen, und sind – bei Bestehen – über den Jagdschein versichert.

Folgende Prüfungen werden angeboten:

1. die kompl. Brauchbarkeit für alle Rassen.
2. Prüfung für Nachsuchenhunde: dazu gehören: HS, BGS, Bracken und Teckel.
3. Prüfung für Stöberhunde: dazu gehören: DW, DJT, FT, PRT, CSp, SSP, alle Teckel und alle Bracken.

Auch in diesem Jahr wird ein Vorbereitungskurs für diese Brauchbarkeitsprüfungen angeboten. Die Teilnehmerzahl des Vorbereitungskurses ist auf zehn Hunde begrenzt.

Am Sonntag, 10. April, findet um 11 Uhr im Forsthaus Halt eine Informationsveranstaltung statt.

Bericht Obmann für Hundewesen „Welpenschule“ sehr beliebt

Auch im abgelaufenem Jahr 2015 hat die Ausbildung und Prüfung unserer Jagdhunde im Vordergrund gestanden. Die „Welpenschule“ am Forsthaus Halt erfreut sich unter den Neu-Hundebesitzern großer Beliebtheit. Dort werden jeweils Sonntagmorgens in zwei Gruppen Welpen und Junghunde im Alter von zwei bis 18 Monaten auf ihr Jagdhundeleben vorbereitet. Die beiden Ausbilder Severine Klein und Michael Kubba versuchen unter anderem, den Junghunden - aber vor allem den Hundebesitzern - das Miteinander näher zu bringen. Hauptaugenmerk wird auf den Grundgehorsam der Tiere gelegt. Teilnehmen können alle Jagdhundewelpen mit ihren Führern, die später die notwendigen Prüfungen machen wollen.

Ein Vorbereitungskurs für die Brauchbarkeitsprüfung hat von April bis September stattgefunden. Die Brauchbarkeitsprüfungen haben 15 Hunde bestanden, davon waren 3 x DD, 2 x DK, 3 x KLM, 2 x LabRet, 1 x UV, 1 x GR, 1 x REL, 1 x RT, 1 x StRhBr. Zwei Hunde haben die Prüfungen nicht bestanden.

Am Wasserübungstag am 25. Juli an den Loccumer Teichen haben 20 Hunde mit ihren Führern teilgenommen. Das Alter der Hunde reichte von zwölf Monate bis zehn Jahre.

Beim Sommerfest und Weihnachtsmarkt der Jägerschaft am Forsthaus Halt sowie bei der Messe „Ährensache“ in Bückeburg haben wir unsere Jagdhunderassen, die auch einige Einblicke in ihre Arbeit gaben, einem größeren Publikum näher gebracht.

Herbert Langhanki





Way of Life!



Schonzeit für Sparfüchse.
Jimny zum Jäger-Sonderpreis

ab **13.960,- €**

- Jimny mit serienmäßiger zuschaltbarem Allradantrieb, Geländeuntersetzung, ABS, abnehmbare Anhängerkupplung u.v.m.
- 15% Rabatt¹ auf den Jimny sowie auf alle weiteren 4x4-Modelle für Mitglieder im Landesjagdverband oder im Deutschen Jagdschutz Verband e.V.

Abbildung zeigt Sonderausstattung.
¹Auf den Nettopreis der unverbindlichen Preisempfehlung der Suzuki international Europe GmbH.

Kraftstoffverbrauch: innerorts 8,9 l/100 km, außerorts 6,0 l/100km, kombiniert 7,1 l/100 km, CO₂-Ausstoß kombiniert 162 g/km. Energieeffizienz: F

AUTOFORUM NIENSTÄDT

Kleefeld 1 · 31688 Nienstadt · TELEFON 05721 / 923990

Einladung zum Hunde-Übungstag der Kreisjägerschaft Schaumburg 2016

Termin: 16. Juli 2016, 9.00 Uhr

Treffpunkt: Marktplatz Loccum

Thema: Wasserarbeit

Ausbilder: Herbert Langhanki
Karl Engelking
Frido Sandermann
Marlen Meier

Zielgruppe: Alle Hundeführer die ihren Hund auf die anstehenden Prüfungen vorbereiten oder für den Jagdbetrieb trainieren wollen.

Inhalte: Verhalten am Wasser
Verlorensuche Wasser
Bringen von Ente aus tiefem Wasser
(Übungswild wird gestellt)

Anmeldung: Schaumburger-jaegerschaft@freenet.de
Jägerschaft Schaumburg
Wormstaler Weg 8, 31655 Stadthagen
Anmeldeschluss: 01. Juli 2016
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, es gilt das "Windhundverfahren"

Kostenbeitrag: 10 Euro (Betrag ist am Übungstag in bar zu entrichten)

Nach Abschluss des Übungstages wollen wir direkt am Übungsteich im Klosterforst Loccum grillen und den Tag Revue passieren lassen.



Informationen unter:

RuheForst Schaumburger Land / Bückeberg

Schlossplatz 6 - 31675 Bückeberg

Telefon: 0 57 22 / 95 58 40

Telefax: 0 57 22 / 27 0816

E-mail: info@ruheforst-schaumburgerland.de

Internet: www.ruheforst-schaumburgerland.de



RuheForst. Ruhe finden.



Containerdienst

Schrott · Metalle

Entsorgung

Abbruchunternehmen

Asbestsanierung nach

TRGS 519

Am Wasserwerk 2

31558 Hagenburg

Telefon 0 50 33 - 72 86

Telefax 0 50 33 - 66 36

SCHIEßTERMINE 2016 DER JÄGERSCHAFT SCHAUMBURG

9. April: Übungsschießen ab 14 Uhr in Liebenau

6./7. Mai: Rottweil Wanderpreis

14. Mai: Übungsschießen ab 14 Uhr in Liebenau

21. Mai: Kreismeisterschaft ab 9 Uhr Liebenau

26. - 28. Mai: Groß-Gold-Schießen in Liebenau

3./4. Juni: Bezirksmeisterschaft Region Hannover

11. Juni: Übungsschießen ab 14 Uhr in Liebenau

18. Juni: Übungsschießen ab 14 Uhr in Liebenau

22. bis 25. Juni: Landesmeisterschaft A/S Niedersachsen in Liebenau

9. Juli: Übungsschießen ab 14 Uhr in Liebenau

15./16. Juli: Landesmeisterschaft B und Damen in Liebenau

6. August: Übungsschießen ab 14 Uhr in Liebenau

6. August: Landesmeisterschaft Junioren in Garlstorf

12./13. August: Keilerschießen

2./3. September: Rottweil-Marathon

7. - 10 September: Bundesmeisterschaften in Waakhausen

10. September: Übungsschießen ab 14 Uhr in Liebenau

22. Oktober: Übungsschießen ab 14 Uhr in Liebenau

Meldungen für die Bezirks-, Landes- und Juniorenmeisterschaften nur über den Schießobmann.

Bericht Obmann Schießwesen

16 Medaillen bei Bezirksmeisterschaften

Die Ergebnisse der Kreismeisterschaften 2015 sind bereits im vergangenen Jägerboten veröffentlicht worden. Bei den Bezirksmeisterschaften am 29. und 30. Mai 2015 in Liebenau haben sich unsere Schützen von 54 Einzelmedaillen in allen Klassen immerhin 16 erkämpft. Das ist ein respektables Ergebnis.

Heinrich Wecke wurde Bezirksmeister im Schrotschießen, ebenso in der S-Klasse. Im Büchenschießen der S-Klasse erreichte Wecke Platz 2. Im Gesamtergebnis wurde er Dritter, Volker Reek belegte den 5. Platz.

Den Bezirksmeistertitel im Büchenschießen der A-Klasse holte sich Thomas Jeske vor Andreas Weiße.

In der B-Klasse wurde Friedrich Wilhelm Auhagen Zweiter vor Robert Lamp. In der B-Schrotwertung erreichte Auhagen den 2. Platz.

Bei den Senioren kam Gerhard Kummerow im Büchenschießen auf Platz 3 und Karl-Heinz Dehne im Schrotschießen auf Platz 2.

In der Altersklasse belegte Volker Reek den 3. Platz und in der Schrotwertung Platz 2.

Bei den Junioren erreichte André Reek im Gesamtergebnis und im Schrotschießen jeweils Platz 2.

Friedrich Wilhelm Auhagen ist in die A-Klasse aufgestiegen. Er hat die erforderliche Wettkampfleistung von 300 Punkten erbracht.

Gerd Daseler errang die Große Goldene Schießleistungsnadel mit drei Sternen beim Groß-Goldschießen.

Nachdem die „Ausbeute“ bei den Bezirksmeisterschaften sehr erfreulich ausgefallen ist, mussten wegen der viel stärkeren Konkurrenz auf Landesebene einige Abstriche akzeptiert werden. So kam unsere Pistolenmannschaft, nachdem sie in den Vorjahren bei den Landesmeisterschaften auf dem Treppchen war, diesmal „nur“ auf Platz vier.

In der Mannschaftswertung der A-Klasse kamen unsere Schützen auf Platz 17 von 58 Platzierten. Die Seniorenmannschaft erreichte in ihrer Klasse Platz 22.

Zu unserer Kreismeisterschaft am Sonnabend, 21. Mai 2016, in Liebenau erhoffe ich mir eine starke Beteiligung unserer Mitglieder.

Karl-Heinz Dehne



Hegemaßnahmen bieten erfolgreich Schutz und Äsungsflächen.

Bericht Obmann Naturschutz

Rückzugsinseln für Niederwild

Im vergangenen Jahr wurden wieder rund 40 Hektar Blühflächen und Blühstreifen mit Unterstützung des Landkreises Schaumburg über das SHP gefördert. Beobachtet man das fast unbändige Leben in diesen Flächen, ist man begeistert von dem, was da alles kreucht und fleucht. Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten im Überfluss. Diese Deckungs- und Rückzugsinseln bieten Hühnern, Hasen und auch Schalenwild perfekte Äsungsflächen in einer zunehmend ausgeräumten Landschaft. Im vergangenen Jahr haben wir auch zwei Hegebuschmaßnahmen unterstützt, die sich mittlerweile prächtig entwickelt haben.

Die aktuelle Agrarreform verpflichtet die Landwirte, fünf Prozent ihrer Ackerfläche als sogenannte Ökologische Vorrangfläche (Greening) zu bewirtschaften. Hinter dem Greening verbirgt sich eine Sammelsurium der verschiedensten Maßnahmen, die die Biodiversität europaweit verbessern und steigern sollen. Aber auch hier ist nicht alles Gold was glänzt. Beispielsweise hat der Zwischenfruchtanbau, der sehr gerne gemacht wird, eine ungeheure Magnetwirkung auf unsere Wildtiere. Zwischenfrüchte bieten Schutz und Äsung über den Winter. Sie dürfen aber nur me-

chanisch für eine folgende Frühjahrsbestellung bearbeitet werden. Diesen Zwang zur mechanischen Bearbeitung sehen wir mit großer Sorge: Alles was Schutz und Äsung gesucht hat, wird dann getötet.

Wer solche Flächen, die nach Winter noch deutlich grün sind und nicht komplett abgestorben sind, in seinem Revier hat, sollte sich mit den entsprechenden Landwirten in Verbindung setzen, damit vor der Bearbeitung möglichst viel Wild in Bewegung gebracht werden kann und somit diese Flächen verlässt.

Zum Schluss geht mein Dank an alle Obleute für Naturschutz in den Hegeringen, die ohne viel Aufhebens, den Gedanken der Hege und einer vielfältigen, abwechslungsreichen und lebenswerten Landschaft vertreten.

Information für das Jahr 2016: Die über das SHP zur Verfügung gestellten Saatgutmischungen erfüllen nicht die Voraussetzungen für das Greening. So sollen die SHP Mischungen erst ab Mitte Mai ausgesät werden, dann haben wir den größten Erfolg für unserer Reviere. Die Feinsämereien erfrieren dann nicht mehr, wie es bei einer Greening konformen Aussaat häufig passiert.

Thomas Schwöbel

Hygiene und Fangjagdseminar

Aufgrund der Nachfrage plant die Kreisjägerschaft im und am Forsthaus wieder einen Fangjagdlehrgang mit dem versierten Ausbilder Immo Ortlepp. Außerdem soll ein Weiterbildungsseminar zum Thema allgemeine Wildbrethygiene angeboten werden. Auf der Grundlage der Verordnungen der Europäischen Union im so genannten „Hygiene-Paket“ werden die nationalen Bestimmungen in der Behandlung erlegten Wildes aufgezeigt. Diese Verordnung muss vor allem von Jägern beachtet werden, die als Direktvermarkter ihr hochwertiges Wildfleisch aus heimischer Jagd an den Verbraucher abgeben wollen. Die Teilnehmer erhalten einen Nachweis über ihre Ausbildung zur „Kundigen Person“ und zur „Geschulten Person“.

Die Termine werden bekannt gegeben, wenn sich ausreichend Teilnehmer gemeldet haben. Anmeldungen nimmt der Vorsitzende der Jägerschaft Hermann Platte, Waitzenbinde 13, 31749 Auetal, Tel. 05752/929074, Fax. 05752/929447, E-Mail: hermannplatte@web.de, entgegen.

Basiskurs Fährtenkunde

Auf Grund des großen Interesses bietet die Kreisjägerschaft einen weiteren Basiskurs „Fährtenkunde für Naturinteressierte“ an. Geleitet wird dieser Kurs von der ausgebildeten und zertifizierten Fährtenkundlerin Lucie Hüttermann.

Termin: 22. Mai 2016 von 10 bis 16 Uhr.

Ort: Forsthaus Halt.

Kosten: 25 Euro für Mitglieder der Kreisjägerschaft, 35 Euro für Nichtmitglieder (zu zahlen vor Ort).

Verbindliche Anmeldung bei Lucie Hüttermann, Telefon: 0177/352 65 36, Email: l.huette@gmx.net.

Inhalte des Seminars: die Gangarten der Säugetiere, Fußmorphologie, Messen von Trittsiegeln, Fährten und Spurgruppen sowie die Vorstellung weiterer Möglichkeiten, das Vorkommen und die Bewegung von Tieren erkennen zu können.



Unser Service:

Beratung, Verkauf, Reparatur von Rasenmähern, Kleintraktoren, Motorsägen, Motorsensen, Vertikutierern, Hochdruckreinigern, Motorhacken, Häckslern, Stromerzeugern, Laubsaugern oder Kehrmaschinen.

Bei uns finden Hobbygärtner und professionelle Anwender das richtige Gerät für die Pflege rund um Haus und Garten.



Traktoren



Schiebemaäher



Kleintraktoren



Aufsitzmäher

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Stadthagener Str. 3 · 31542 Bad Nenndorf · Tel. 057 23/94 61-31 · www.sltechnik.de

www.zum-dicken-heinrich.de

Hotel - Restaurant
Zum dicken Heinrich
 Wild - u. Landfleischerei - Partyservice & mehr!
 Am Hülsebrink 11 - 31702 Lüdersfeld ☎ 05725-94190

Schnitzel- & Bratenbüfett

Am Hülsebrink 10+11 - 31702 Lüdersfeld

im Restaurant

jeden Sonntag
 ab 17.00 Uhr
 mit Suppe, Beilagen,
 Salate und Dessert
 pro Person 12,99 €
 pro Kind bis 12 Jahre 6,50 €

Zum dicken Heinrich

Facebook Like us on Facebook

Tel: 05725-94190

**Saal frisch renoviert
 mit Klimaanlage und Treppenlift**

Termine:
 Jeden Dienstag ab 17.30 Uhr
 März & April
Currywurstbüfett
 9,90 € pro Person

Jeden Donnerstag im April
Frühlingsbüfett
 Ab 17:30 Uhr

Ab 25. April
 jeden Montag und Dienstag
Spargel satt

Heinrichs Kochwerkstatt
 Kochkurse ab 10 Personen
 auf Anfrage

Im Biergarten
 Himmelfahrt 5. Mai
Frühshoppen ab 11 h
 Lindhorster Blasorchester



Schieß-Trainings-Zentrum Lauenau

Schießen und Jagen zu jeder Zeit

Trainieren Sie den treffsicheren Schuß für Jägerinnen und Jäger für Sport- und Jagdsportschützen als Vorbereitung auf die Jägerprüfung

Spaß und Unterhaltung für Schützen- und andere Vereine private Gruppen & jedermann



Sie trainieren auf einer 8 x 3 m großen Leinwand, effektiv bis zum sicheren Erfolg, mit Ihrer eigenen Waffe oder einer Trainingswaffe. Die Trainingszenarien gelten für Büchse und Flinte.

Das STZ bietet für Sie die Möglichkeit, mit Ihrer eigenen vertrauten Büchse oder Flinte zu trainieren.

Hierbei ist es Ihre Wahl, ob Sie mit der Flinte jagdliche oder sportliche Szenarien üben wollen.

Für das Training mit der Büchse stehen verschiedene Druckjagdsituationen zur Verfügung.

Die Schrotvorlage sowie das Kaliber und die ballistischen Daten der real verwendeten Munition werden ebenfalls berücksichtigt.

Die computergesteuerte Simulation erlaubt eine sofortige Analyse der Treffpunktlage und der durchgeführten Waffenbewegung.

Korrekturen können Sie durch erneutes Üben dieser Jagdsituation schnell herbeiführen.

In einer Stunde sind bis zu 200 Schuss üblich, diese sind auf dem Schießstand kaum möglich. Denken Sie auch an die eingesparten Kosten für Munition und Waffenverschleiß beim Training im STZ.

Sie werden Ihre Schießleistung mit Sicherheit optimieren und sich mit sehr viel Freude den jagdlichen Herausforderungen stellen.

INFO & TERMINE
Inh.: Edgar Fink • Ahornweg 3 • 31867 Lauenau
Telefon 01 71 - 5 36 71 33
www.stz-lauenau.de • email: info@stz-lauenau.de



Wahlvorschlag für das Amt des Kreisjägersmeisters

Vorstand votiert für Michael Schaer

Da die Amtszeit von Kreisjägersmeister Reinhold Siegmann in diesem Jahr abläuft, muss bei der kommenden Hauptversammlung am Sonnabend, 11. April, dem Kreistag ein neuer Kandidat vorgeschlagen werden. Siegmann hatte das Amt 2013 von Heiner Stahlhut-Klipp übernommen, da dieser - wie angekündigt - in der Mitte seiner Amtszeit zurückgetreten war, und steht für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung.

Der erweiterte Vorstand der Jägerschaft Schaumburg hat daher in seiner Sitzung am 1. Februar einstimmig beschlossen, der Mitgliederversammlung Michael Schaer als Kreisjägersmeisters des Landkreises Schaumburg vorzuschlagen.

Michael Schaer hat 1975 die Jägerprüfung abgelegt und ist seitdem Mitglied in der Jägerschaft Schaumburg. 1997 wählten ihn die Mitglieder des Hegerings V (Seeprovinz) zum Hegeringleiter. Seitdem gehört er dem erweiterten Vorstand unserer Jägerschaft an. Seine jagdliche Passion lebt er als Mitpächter in seinem heimatlichen Revier Hagenburg-Wiedenbrügge, das er gemeinsam mit seinem Bruder vom Vater übernommen hat. Die Familie Schaer betreut damit seit 1979 das Revier mit. Als häufiger Gast befreundeter Jäger hat er sich in Brandenburg und im Hochsauerland mit Grundsätzen zur Bejagung des Rotwildes vertraut gemacht. Als Rüdemann ist er Mitglied im Jagdgebrauchshundeverein und Kurzhaarclub Schaumburg-Lippe. Er ist selbstständiger Kaufmann, verheiratet und hat drei Kinder.

Wie es die Satzung der Kreisjägerschaft vorsieht, haben die Mitglieder die Möglichkeit, während der Hauptversammlung weitere Kandidaten vorzuschlagen.

Red.

Sommerfest der Jägerschaft

Mit einem Waldgottesdienst um 10 Uhr beginnt am Sonntag, 7. August, das diesjährige Sommerfest der Jägerschaft Schaumburg am Forsthaus Halt auf dem Bückeberg. Gegen 11 Uhr folgt die offizielle Eröffnung des Festes. Bis etwa 17 Uhr wird an zahlreichen Ständen ein buntes und informatives Programm für die ganze Familie geboten.



Verfahrensrichtlinien zum Umgang mit verletztem Wolf

Tierschutz contra Rechtssicherheit

Mit einer rechtlichen Analyse hat das niedersächsische Umweltministerium im November 2014 Verfahrensrichtlinien zum Umgang mit einem verletzten Wolf oder Luchs erlassen. Beide Wildtiere haben auf europäischer Ebene den höchsten Schutzstatus. Dies haben die Mitgliedsstaaten der EU in nationale Bestimmungen umgesetzt. Der Wolf ist in Deutschland im Naturschutzrecht grundsätzlich vor Tötung geschützt und nur in Sachsen in die Liste der jagdbaren Tiere aufgenommen worden. Der Luchs gehört in allen Bundesländern zum jagdbaren Wild, hat aber in keinem Bundesland eine Jagdzeit, ist also ganzjährig geschont. Hieraus zieht das niedersächsische Umweltministerium eine sehr scharfe rechtliche Trennung im Umgang mit beispielsweise durch einen Verkehrsunfall verletzten Wolf oder Luchs. Der Luchs darf durch einen Jagdausübungsberechtigten nach verantwortungsvoller Beurteilung der Verletzung von seinen Leiden durch einen Fangschuss erlöst werden. Diese Entscheidung, die wir bei allen Wildarten, die dem Jagdrecht unterliegen auch in der Schonzeit anwenden dürfen, wird uns nun auch für den unter absolutem, europaweitem Schutz stehenden Luchs eröffnet, weil bei einem verletzten Tier, das dem Jagdrecht unterliegt, der Tierschutz in Verbindung mit dem Jagdrecht wie bei einem verletzten Reh in der Schonzeit gegenüber dem Naturschutzrecht vorrangig anzuwenden ist. **In diesem Fall steht das Jagdrecht juristisch „lex specialis“ zum Naturschutzrecht und kommt vorrangig zur Anwendung.** (Rainer Wolf in **BMUNds. Rechtliche Betrachtung... vom 10.11.2014**).

Der Wolf unterliegt in Deutschland ausschließlich dem Naturschutzrecht. In einem ähnlichen Verletzungsfall wie beim Luchs ist die Entscheidung auch aus Gründen des Tierschutzes ausschließlich der amtstierärztlichen Ebene der Landkreise vorbehalten. Der Amtstierarzt/-ärztin kann sich von sachkompetenter Seite beraten lassen und gegebenenfalls eine „Nottötung anordnen.“

Für den Luchs ist also flächendeckend die rechtliche Sicherheit für Jagdausübungsberechtigte gegeben, ein verletztes Tier von seinen Leiden zu erlösen, wie wir Jäger es in unserem Selbstverständnis traditionell für alle Wildarten verstehen. Für den Wolf ist diese flächendeckende Verantwortung nicht vorgesehen, da Amtstierärzte in einem Flächenland wie Niedersachsen nur punktuell zur Verfügung stehen. Es kommt hier nicht auf die zu erwartende kleine Zahl der Fälle an. Es kommt vielmehr darauf an, allen Wildtieren den gleichen Tierschutz zuzubilligen.

(Quelle: Nds Min.f. Umwelt... v. 14.11.2014)

Henning Holzhausen



Schleswig-Holstein: Tierschutzgerechte Empfehlung zur Nottötung

Die Tierärztekammer Schleswig Holstein und der Arbeitskreis Tierschutz beim Landkreistag Schleswig Holstein haben zur Thematik Wolfsmanagement unter dem Aspekt, das ein Wirbeltier nur aus vernünftigem Grund getötet werden darf, eine sehr konsequente Empfehlung abgegeben:

„Die für eine Nottötung vorausgesetzte Abwägungssituation tritt ein, wenn ein Wolf nach einem Unfall so schwer verletzt ist, dass er den Unfallort nicht verlassen und damit sein natürliches Fluchtverhalten nicht mehr ausüben kann. Dass der Wolf nicht fliehen kann, ist als wesentliches Entscheidungskriterium anzusehen.“

Hieraus ergibt sich ein Abwägungsdilemma, nämlich einerseits ein Wirbeltier mit dem Wissen zu töten, dass eine postmortale Untersuchung zu dem Ergebnis kommen könnte, dass das Wildtier als solches hätte weiterleben können, andererseits allerdings auch durch Unterlassen diesem Tier erhebliche Schmerzen, Leiden oder Schäden zuzufügen.

Als für alle verbindliches Leitkriterium unter den gegebenen Rahmenbedingungen der Notsituation bleibt für eine tierschutzgerechte Entscheidung daher nur das Unvermögen des Tieres zu fliehen. Es lässt den Rückschluss zu auf schwerste Schäden, die mit erheblichen Schmerzen und Leiden verbunden sein können. Zusätzliche Befundungen durch weiterführende Untersuchungen sind nicht entscheidungserheblich, weil dem Wolf durch weitere Manipulationen vermeidbare erhebliche Schmerzen und Leiden zugefügt würden. Schwerste Schäden rechtfertigen die Annahme der geringen Wahrscheinlichkeit einer Rekonvaleszenz.

Das nach § 1 TierSchG zu schützende Wohlbefinden des Tieres ist für einen nicht absehbaren Zeitraum erheblich gestört.

Nach alledem halten wir es für geboten, dass ein Wolf, der sein natürliches Fluchtverhalten nicht mehr ausüben kann, durch eine sachkundige Person tierschutzkonform getötet wird und lehnen aus Gründen des Tierschutzes Therapieversuche ab.“ (aus Wolfsmanagement SH Modul Nottötung)

Die Empfehlung liegt der ministeriellen Ebene in Schleswig Holstein zur Entscheidung vor, es ist ein nachdenkenswerter kompetenter Ansatz, eine tierschutzgerechte Lösung für verunfallte Wölfe zu erreichen.

Henning Holzhausen

Wolfsmanagement-Vergrämung

In der auf Landtagsebene beginnenden Diskussion zum Umgang mit Wölfen, die Ihre natürliche Scheu gegenüber dem Menschen abgelegt haben, hat der niedersächsische Umweltminister einen Wolfsexperten aus Schweden zur Vergrämung eines „Problemwolfs“ im Raum Munster verpflichtet. Der Wolf hatte sich tagsüber in Ortslage Menschen genähert und seine natürliche Scheu gegenüber Menschen abgelegt. Im Verlauf der Aktion war der besenderte Wolf vom Flugzeug aus geortet und der schwedische Experte zur Vergrämung des Wolfes mit Hartgummigeschossen angesetzt worden. Der Aktion war kein Erfolg beschieden, da der Experte sich für die Schussabgabe nicht genügend dem Wolf annähern konnte. Nach Abschluss der Aktion stellte der Experte fest, dass eine Vergrämung, wie sie beabsichtigt war, nur in deutlich weniger als 30 Prozent erfolgreich sei. Niedersachsens Umweltminister Wenzel schließt nicht aus, die Aktion zu wiederholen. (Quelle: Rheinische Post online v.08. 03.2016)

Henning Holzhausen



Impressionen 2015





Die Mitarbeiter des Kreisforstamtes haben beim Weihnachtsbaumverkauf alle Hände voll zu tun.



Den ganzen Tag über sind die Ess- und Getränkestände dicht umlagert.



Der Weihnachtsmann ist für die kleinen Gäste eine besondere Attraktion.



Hermann Platte (2. von rechts) ehrt engagierte Mitglieder der Jägerschaft: Alfred Nienstedt (von links) Katharina Sassenberg und Herbert Langhanki.



Das Bläsercorps sorgt für weihnachtlich-jagdliche Stimmung.

Weihnachtsmarkt im und am Forsthaus Halt Adventsstimmung auf dem Bückeberg

Einen besinnlichen und unterhaltsamen Tag hat Jägerschaftsvorsitzender Hermann Platte den Gästen zum Auftakt des Weihnachtsmarktes am 3. Advent vergangenen Jahres gewünscht. Platte bedankte sich besonders bei Geschäftsführerin Katharina Sassenberg, die mit ihren zahlreichen Helfern in der Vorbereitung und Durchführung des Marktes für einen reibungslosen Ablauf gesorgt hatte.

Erneut waren mehr als 1000 junge und alte Besucher zum Forsthaus Halt auf dem Bückeberg „gepilgert“ und genossen das umfangreiche Programm. In der kleinen stimmungsvollen Budenstadt wurden wieder Kunsthandwerk und vieles mehr angeboten. Auch „Bienen Max“ war mit einem Stand vertreten. An einer mobilen Schmiede gab es Handwerkskunst aus vergangener Zeit zu bestaunen. Außerdem standen Ausrüstungsgegenstände und nützliche Geschenke für Jäger und andere Naturfreunde zum Verkauf.

Wer für das heimische Wohnzimmer den passenden Weihnachtsbaum suchte, wurde am Stand des Kreisforstamtes fündig. Das große Angebot machte für manchen Käufer die Wahl zur Qual. Die Jägerschaft informierte über ihre Arbeit und beantwortete Fragen zum Thema „Wie werde ich Jäger“. Herbert Langhanki, Michael Kubba und Severine Klein gaben mit der Hundeschule und der Vorstellung verschiedener Jagdhunderassen vor einem großen interessierten Publikum Einblicke in Ausbildung und Arbeit der wichtigen vierbeinigen Gefährten des Jägers.

Traditionell unverzichtbar gehören auch die Jagdhornbläser zu uns Jägern. Unter der Leitung von Hartmut Grün zeigte das Jagdhornbläsercorps Schaumburg bei mehreren Auftritten die große Spannweite seines musikalischen Könnens.

Auch für die jüngsten Besuchern gab es einiges über die heimische Natur zu lernen. Und natürlich fehlte auch der Weihnachtsmann nicht, der bei der Verteilung kleiner Geschenke für leuchtende Kinderaugen sorgte.

Was wäre die Jägerschaft ohne engagierte Mitglieder. So bedankte sich Hermann Platte mit kleinen Präsenten bei Alfred Nienstedt, Herbert Langhanki und Katharina Sassenberg.

Bei dem herrlichen Wetter waren die Ess- und Getränkestände den ganzen Tag über dicht umlagert. Gab es doch auch gegen Hunger und Durst ein reichhaltiges Angebot. Dazu gehören Glühwein und Kinderpunsch, kalte Getränke, Kaffee, Kakao, Kuchen, Waffeln und Weihnachtsbäckereien. In der Abteilung „Deftiges“ wurde die beliebte Wildbratwurst mit Preiselbeersenf angeboten. Leckere Wildgerichte gab es am Stand des Restaurants „Zum Dicken Heinrich“ in Lüdersfeld. Wer Wildbret für die Festtage benötigte, wurde dort ebenfalls fündig.

Der Weihnachtsmarkt und das Sommerfest gehören zu den Säulen der Öffentlichkeitsarbeit der Kreisjägerschaft. Auf diese Weise wird vielen Nicht-Jägern die wichtige Arbeit und das Engagement für den Naturschutz unserer Gemeinschaft näher gebracht. Der große Arbeitsaufwand wäre jedoch ohne die Mithilfe der zahlreichen Helfer aus der Jägerschaft nicht möglich, den an dieser Stelle nochmals zu danken ist.

Der diesjährige Weihnachtsmarkt am Forsthaus Halt findet nicht wie gewohnt am 3. Advent, sondern am Sonntag, 18. Dezember (4. Advent), statt. Die kleine Budenstadt wird dann wieder von 11 bis etwa 17 Uhr geöffnet sein.

Achim Palm

Jagdaufseher-Lehrgang im Jägerlehrhof Springe

Zwei erfolgreiche Schaumburger Teilnehmer

Mit 15 Teilnehmern hat am 1. November vergangenen Jahres ein Jagdaufseher-Lehrgang am Jägerlehrhof Springe begonnen. Unter den Teilnehmern waren auch Uwe Homeyer und Hubertus Meyer vom Hegering Nord unserer Kreisjägerschaft, die sich entschlossen hatten, an den elftägigen Vollzeitlehrgang teilzunehmen.

Bei einem Jagdaufseher handelt es sich um eine Hilfsperson zur Wahrnehmung des Jagdschutzes. Voraussetzungen für die Bestätigung als Jagdaufseher sind der Besitz eines gültigen Jagdscheins, Jagdpachtfähigkeit sowie der Besuch eines Jagdaufseher-Lehrgangs.

Bereits bei der Begrüßung zeichnete sich eine interessante Zusammensetzung der Lehrgangsteilnehmer ab. Die Anzahl der gelösten Jagdscheine der Teilnehmer lag zwischen und zwei und 30, das Alter zwischen 25 und 70 Jahren. Die weiteste Anfahrt hatte ein Jäger aus Hessen. Bei vielen Teilnehmern war es nicht die Motivation, sich als Jagdaufseher bestätigen zu lassen, sondern sie wollten sich der Jagd wegen fortbilden, um auch nach außen gute Argumente für die Sache und ihre Belange zu haben.

Vorab, kein Teilnehmer wurde enttäuscht. Die Bereiche Jagdbetrieb, Jagdrecht, Hege, Gefahrenabwehr, Straf und Prozessrecht wurden geschult, wobei auch die Zeit zur Diskussion nie zu kurz kam. Abgerundet

wurden die Themen jeweils mit Beispielen aus dem jagdlichen Alltag, die sowohl von den Referenten als auch von den Teilnehmern zur Sprache kamen. Insbesondere das Thema Verkehrssicherungspflicht machte deutlich, welche rechtliche Folgen fahrlässiges Handeln als Jagdleiter nach sich ziehen können.

Intensiv wurde auch das Naturschutzrecht behandelt. Hier wurde den Teilnehmer klar dargestellt, dass sich das Naturschutzrecht und Jagdrecht nicht ausschließen, sondern dass ganz im Gegenteil die Jagd und die nachhaltige Nutzung der Naturgüter ein fester Bestandteil der Gesetzgebung sind. Also gute Argumente, die Jagd nach außen auch dem entsprechend darzustellen.

Nach zehn intensiven Unterrichtstagen (Unterrichtszeit täglich von 8 bis 18 Uhr, am Wochenende bis 20 Uhr) stand die Prüfung ins Haus und sie Sorgenfalten wurden größer. Von den 15 Teilnehmern stellt sich 14 der Prüfung. Diese Prüfung war kein Spaziergang. In allen Themenbereichen wurde intensiv schriftlich als auch mündlich geprüft.

Gerade die Themen Recht, Jagdbetrieb und Wildtierkunde mit einhergehenden Hege-maßnahmen brachten den Teilnehmer noch mal Schweißperlen auf die Stirn, bevor sie alle glücklich die Prüfungsurkunde in Empfang nehmen konnten.

Jagdaufseher werden vom Jagdausübungsberechtigten eingesetzt, wobei zwischen



Hubertus Meyer und Dr. Uwe Hohmeyer mit ihren Prüfungszeugnissen.

„bestätigten“ und „nicht bestätigten“ Jagdaufsehern zu unterscheiden ist. Während der nicht bestätigte Jagdaufseher über keine besonderen Rechte im Jagdschutz verfügt und auch nicht über die Berufsgenossenschaft versichert ist, haben bestätigte Jagdaufseher dieselben Rechte wie der Revierinhaber selbst. Hat er eine jagd- oder forstwirtschaftliche Ausbildung absolviert, so wird er als eine Ermittlungsperson der Staatsanwaltschaft angesehen und es stehen ihm innerhalb des Reviers sowie in jagdrechtlichen Angelegenheiten die Rechte und Pflichten eines Polizeibeamten zu.

Hubertus Meyer und Dr. Uwe Hohmeyer



Jagdhornbläser des Hegerings Bückeberg haben Großes vor Goldene Hornfesselspange im Visier

Nach dem Erfolg im Jahr 2014 beim Landeswettbewerb im Jagdhornblasen in der Klasse B, bei der ein beachtenswerter 4. Platz von 22 teilnehmenden Gruppen erreicht worden war, will die vormals sogenannte Nachwuchsguppe der Jagdhornbläser des Hegerings Bückeberg in diesem Jahr erstmals in der Gruppe A antreten.

Die Bezeichnung Bläsernachwuchsgruppe des Hegerings Bückeberg erschien nicht mehr passend, so dass beschlossen wurde, sich nun Jagdhornbläsercorps des Hegerings Bückeberg zu nennen. Der Generationswechsel hat es ja mit sich gebracht, dass die Mitglieder der Generation, die seit 1976 mehrfach in der Klasse A

erfolgreich angetreten waren, älter geworden sind und sich auf ihren Lorbeeren ausruhen, was ihnen auch gegönnt sei. Die neue Gruppe, alles auch gestandene Jägerinnen und Jäger, wurde von Karl-Friedrich Meier gegründet und trainiert.

Wie schon 2014 in Clemenswerth soll der Hegeringleiter und auch musikalischer Leiter der Bläser, Dr. Henning Brinkmann, die Feinheiten einstudieren und die Gruppe beim Wettbewerb leiten.

Es ist natürlich ein gewaltiger Sprung von Klasse B nach A und die Gruppe hofft, auch dort erfolgreich zu sein und die Goldene Hornfesselspange zu erringen.

Dr. Henning Brinkmann

Mitglieder des Hegerings Nord haben die St.-Godehardi-Kirche für die Hubertusmesse geschmückt.



Hegering Nord

Bauernmarkt und Hubertusmesse

Wie in jedem Jahr hat sich der Hegering Nord am Bauernmarkt in Bad Nenndorf beteiligt. Schwerpunkt war dieses Mal das Thema „Der Wolf kehrt zurück“.

Das Publikum konnte sich bei verschiedenen Angeboten informieren.

Zur Verfügung standen Stellwände mit unterschiedlichen Informationen zum Wolf und entsprechende Broschüren (von der Landesjägerschaft zur Verfügung gestellt). Das Interesse war sehr groß und es entstanden Unterhaltungen und Diskussionen mit den Jagdkollegen und dem für uns zuständigen Wolfsberater Jürgen Müller.

Die häufigsten Fragen waren: „Kann der Wolf hier sesshaft werden?“ und „Kann er uns, unseren Kindern und unseren Hunden

gefährlich werden?“ Begleitet wurde diese Aktion von unseren Bläsern. Der Vorstand des Hegerings bedankt sich bei allen Helfern, Jürgen Müller und dem Bläsercorps.

Am 7. November vergangenen Jahres hat in der St.-Godehardi-Kirche in Bad Nenndorf eine Hubertusmesse stattgefunden. Musikalisch begleitet wurde die Messe vom Jagdhornbäsercorps Schaumburg unter der Leitung von Hartmut Grün. Jäger des Hegerings hatten die Kirche geschmückt und nach der Messe alkoholfreien Punsch vor der Kirche ausgeschenkt. Der Vorstand des Hegerings bedankt sich bei allen Helfern und dem Bläsercorps für diese gelungene Aktion.

Lucie Hüttermann



Schaffen Lebensraum für Niederwild: Udo Freiberg (von links), Begehungscheininhaber, Christoph Homeier, Flächeneigner, und Dieter Bünker, Begehungscheininhaber.

Blühstreifen und Hegebüsche im Revier Heuerßen Lebensraum für Rebhühner

Im Revier Heuerßen (Pächter Hermann Platte) haben wir vor drei Jahren damit begonnen, unsere Jagdgenossen über die Möglichkeiten der Förderung von Blühstreifen und weiteren Maßnahmen zu informieren. Auf reges Interesse sind wir bei zwei Landwirten gestoßen, die Biolandwirtschaft betreiben und uns mit Blühstreifen auf ihren Flächen unterstützt haben. Immer wieder habe ich auch auf die schützenswerten Rebhühner und ihre Not hingewiesen, da es ihnen sowohl an Futter als auch an Deckung fehlte. Umso erfreulicher ist es, dass wir in Heuerßen während des Verhörens der Rebhühner Ende Februar 2015 eine Zunahme von Hähnen feststellen konnten.

Als weitere Maßnahme wird den Rebhühnern im zeitigen Frühjahr Futter zur Verfügung gestellt, um die Aufzucht von Küken zu erleichtern und vor allem

die Sterblichkeitsrate bei den Küken zu reduzieren. Mit dem Ergebnis ist, dass ich erstmals im vergangenen Frühsommer eine Kette Rebhühner mit etwa zwölf Küken zum Anblick bekam! Zu den Blühstreifen ist 2014 auch ein Presseartikel in den Schauburger Nachrichten erschienen. Anknüpfend haben wir im Frühjahr 2015 eine einhundert Meter lange einreihige Hecke zwischen zwei kleinen Wäldchen und einen 50 Meter langen und etwa zehn Meter breiten Hegebüsch an einer bestehenden Hecke gepflanzt. Im November vergangenen Jahres haben wir weitere 200 laufende Meter doppelreihige Hecke an einer Wiese gepflanzt. Der Flächeneigentümer hat die zu bepflanzende Fläche geräst und bei der Anpflanzung geholfen.

Dieter Bünker

DJV nimmt Stellung zur Bundesjagdgesetz-Novelle

Fazit: Verbesserung in wichtigen Punkten notwendig

Anlässlich der Verbändeanhörung zur geplanten Novelle des Bundesjagdgesetzes im Bundeslandwirtschaftsministerium (BMEL) hat der Deutsche Jagdverband (DJV) Mitte März eine 9-seitige Stellungnahme abgegeben. Im Grundsatz beurteilt der Dachverband der Jäger den Entwurf positiv, sieht jedoch dringenden Handlungsbedarf in einigen Punkten. "Das Jagdrecht wird in zentralen Punkten bundesweit vereinheitlicht und wesentlich anwenderfreundlicher", kommentierte DJV-Präsident Hartwig Fischer. Die drohende Zersplitterung durch teils widersprüchliche Landesgesetze sei damit in einigen Bereichen gestoppt. Der DJV begrüßt die konsequente Umsetzung des wissensbasierten und praxisorientierten Wegs, den das BMEL beschritten hat.

Munition: Tötungswirkung maximieren, Bleieintrag minimieren

Der DJV begrüßt, dass erstmals in einem Jagdgesetz technische Kriterien für die Wirksamkeit von Jagdbüchsenmunition berücksichtigt werden. Künftig soll die Tötungswirkung maximiert und gleichzeitig der Bleieintrag ins Lebensmittel Wildfleisch minimiert werden. Ein Prüfverfahren mit Kennzeichnungspflicht auf der Verpackung soll sicherstellen, dass der Anwender erkennen kann, für welche Zwecke die Munition geeignet ist und dass sie die genannten Kriterien erfüllt. Damit wird der Zersplitterung auf Länderebene Einhalt geboten: Dort gibt es bereits Regelungen, die ein pauschales Verbot des Materials Blei vorsehen. Dies ist nach Ansicht des DJV praxisfern, da der Tierschutz nicht ausreichend berücksichtigt wird.

Wiederlader müssen Vorgaben einhalten

Für den Bereich der Wiederlader - also die private Herstellung genau abgestimmter Patronen für die jeweilige Waffe und den Einsatzzweck - bestätigte das BMEL die Einschätzung des DJV: Gewerbliche Hersteller müssen ihre Geschosskonstruktionen prüfen lassen, danach ist jegliche Munition zur Jagd zugelassen, die den Vorgaben des Herstellers und der Technischen Richtlinie Jagd entspricht. Die Details sollen auf dem Verordnungsweg festgelegt werden. Damit ändert sich an der derzeit gängigen Praxis nur, dass nicht-gewerbsmäßige Wiederlader sich künftig informieren müssen, welche Geschosskonstruktionen dem Stand der Technik entsprechen und somit verwendet werden dürfen. Im Hinblick auf die erforderlichen Umstellungsprozesse bei Herstellern von Jagdmunition fordert der DJV, die geplante Kennzeichnungspflicht erst 2019 einzuführen. Der DJV fordert zudem, dass bereits heute erworbene Jagdmunition zeitlich unbegrenzt weiter verwendet werden kann. Prüfung und Kennzeichnung von Jagdmunition müssen vom Bundeslandwirtschaftsministerium so unbürokratisch wie möglich gestaltet werden, um unverhältnismäßige Kostensteigerungen zu verhindern.

Jägerprüfung vereinheitlicht

Für die Jägerprüfung beinhaltet der Gesetzentwurf bundeseinheitliche Mindestvorgaben. Wie vom DJV gefordert, soll Lebensmittelhygiene künftig Sperrfach sein: Wer in diesem Teilbereich durchfällt, muss die gesamte Prüfung wiederholen. Zudem sieht der Bundesjagdgesetz-Entwurf verbindliche Vorgaben zur Ausbildung im Umgang mit Fallen vor. Der DJV bewertet positiv, dass künftig für die Schießprüfung bundesweit vereinheitlichte Mindeststandards gelten sollen.

Schießübungsnachweis eingeführt

Die Bundesjagdgesetz-Novelle sieht einen jährlichen, bundeseinheitlichen Schießübungsnachweis für die Teilnahme an Gesellschaftsjagden vor. „Wir begrüßen diesen Schritt zur Vereinheitlichung. Teils verfassungsrechtlich fragwürdige und praxisferne Landesregelungen konterkarieren derzeit den bundesweit gültigen Jagdschein“, betonte Rechtsanwalt Ralph Müller-Schallenberg, zuständig für rechtliche Angelegenheiten im DJV-Präsidium. Ein bundesweiter Schießleistungsnachweis hätte zusätzlichen Verwaltungsaufwand, Mehrbelastung von Behörden und Ausgaben in Millionenhöhe zur Folge. Dies stehe in keinem Verhältnis zum Nutzen. Die jetzt notwendigen Ausbau- und Sanierungsmaßnahmen von Schießständen für die bundesweite Umsetzung des geplanten Übungsnachweises und die Einführung innovativer Jagdmunition müssen von Bund und Ländern maßgeblich finanziert werden.

Jagd in Schutzgebieten zulässig

Der vorliegende Entwurf des Bundesjagdgesetzes stellt eindeutig klar: Jagd ist in Schutzgebieten grundsätzlich zulässig. Dies begrüßt der DJV ausdrücklich, da insbesondere die Bejagung von räuberischen Arten notwendig ist, die seltene Spezies bedrängen. Dies gilt auch für invasive Arten. Der DJV hält allerdings eine explizite Nennung von Natura-2000-Gebieten - etwa 15 Prozent der Fläche Deutschlands - im Zusammenhang mit Jagdverbieten für missverständlich und überflüssig und fordert die Streichung. Die EU-Naturschutzregelungen für Natura-2000-Gebiete lassen in allen Mitgliedsländern die Jagd ausdrücklich zu. Besonders sensible Bereiche werden in Deutschland ohnehin als Naturschutzgebiete mit detaillierten Bestimmungen für die Jagd ausgewiesen.

Jagd- und Naturschutzrecht auf Augenhöhe

In Zusammenhang mit Jagd- und Schonzeiten hält der DJV die Einführung des Begriffs „günstige Erhaltungssituation“ für irreführend und entbehrlich. Vielmehr muss im Bundesjagdgesetz der Bezug zur Hegeverpflichtung erhalten bleiben: Dieser Begriff beinhaltet bereits, dass Jagd nur nachhaltig ausgeübt wird, also Wildbestände nur genutzt werden, wenn ausreichend Nachwuchs vorhanden ist. „Statt Begrifflichkeiten auszutauschen, sollte der Gesetzgeber die Trennung der Rechtskreise Jagd und Naturschutz konsequent aufrecht erhalten, die Eigenverantwortlichkeit der Jäger stärken und unser wissenschaftliches Wildtiermonitoring mehr unterstützen“, sagte DJV-Präsident Hartwig Fischer.

Erstmals soll durch das Bundesjagdgesetz verboten werden, in einem Umkreis von 200 Metern um Querungshilfen Anstanzrichtungen dauerhaft zu unterhalten oder zu nutzen. Ausdrücklich ausgenommen davon sind kurzzeitige Einrichtungen für Gesellschaftsjagden. Der DJV kritisiert, dass weitergehende Regelungen der Länder davon unberührt bleiben sollen.

Nach der heutigen Anhörung im Bundeslandwirtschaftsministerium wird sich das Bundeskabinett mit dem Entwurf des Bundesjagdgesetzes befassen. Anschließend berät der Bundestag darüber. Der DJV wird den weiteren Prozess kritisch begleiten und über aktuelle Entwicklungen berichten.

DJV



Hermann Platte (von links) und Kathrina Sassenberg bedanken sich bei Kerstin und Gudrun Parno für die gute Zusammenarbeit.

Helferessen beim „Dicken Heinrich“

Leckeres Essen und brennendes „Eisfeuer“

Die Familie Parno vom Restaurant „Zum Dicken Heinrich“ in Lüdersfeld hatte im Januar zum schon fast traditionellen Helferessen eingeladen. Diese Veranstaltung ist ein Dankeschön an die zahlreichen Helfer, die mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit das Sommerfest und den Weihnachtsmarkt der Kreisjägerschaft ermöglichen.

In gemütlicher Runde genossen die rund 35 Jägerinnen und Jäger im Kaminzimmer die schmackhaften Gerichte aus der Küche. Viele Gespräche, natürlich auch rund um die Jagd, sorgten für vergnügliche Stunden. Vorsitzender Hermann Platte und Geschäftsführerin Katharina Sassenberg bedankten sich bei der gesamten Familie

Parno für die enge und gute Zusammenarbeit, von der die Schauburger Jägerschaft in vielen Bereichen profitiert.

Zuvor hatten sich die Runde in „Heinrichs Biergarten“ getroffen, um gemeinsam mit anderen Gästen bei einem Becher Glühwein das „Eisfeuer“ zu bestaunen. Gab es in der Vergangenheit, auch bedingt durch die Witterung, die eine oder andere Schwierigkeit, klappte diesmal alles wie am Schnürchen. Als „Eisfeuer“-Erfinder Rolf Parno und ein Helfer die präparierte Platte aus gefrorenem Wasser auf dem Feuerkessel platzierten, schlugen die Flammen wie gewünscht in die Höhe. Ein gelungener Auftakt für einen gelungenen Abend.

Achim Palm



Mit Glühwein in der Hand wird das geglückte „Eisfeuer“ bestaunt.

Jubilare

- 70 Jahre Mitgliedschaft -

Herbert Brandsmeier, Rinteln

- 60 Jahre Mitgliedschaft -

Ewald Schweer, Lauenhagen
Richard Thiele, Sachsenhagen
Wilhelm Hopmann, Rinteln
Heinrich Niemeier, Minden
Herbert Nottmeier, Rinteln

- 50 Jahre Mitgliedschaft -

Werner Engelking, Bückeberg
Heinz Kirchhöfer, Stadthagen
Friedrich Lohmann, Ahnsen
Karl-Heinz Schommerloh, Obernkirchen
Heinz-Werner Mergel, Kalletal

- 40 Jahre Mitgliedschaft-

Michael Schaer, Hagenburg
Friedo Sandermann, Bückeberg
Dirk Durnio, Bückeberg
Albert Haake jun., Auetal
Volker Hagemann, Bückeberg
Hermann Platte, Auetal
Gerhard Wellhöner, Seggebruch
Karl-Heinz Wendt, Auetal
Gerhard Willing, Bückeberg
Walter Müller, Rinteln
Georg Ritter, Stadthagen
Karl-Heinz von Triller sen., Stadthagen

**Ihre Interessenvertretung
in Steuerangelegenheiten**

... weil es auch dieses Jahr nicht einfacher wird

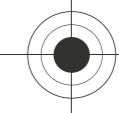
B Claudia Bloch
Steuerberaterin

Kapellenwall 14 · 31737 Rinteln
Telefon 0 57 51 / 95 93 54
Telefax 0 57 51 / 95 92 27
www.steuerberater-shg.de

Es ist ein guter
alter Brauch,
wo repariert wird,
da kauft man auch.

DER BÜCHSENMACHER
MEISTERBETRIEB

Frank Marx



Partner für Jagd & Sport

Obernstraße 26
31655 Stadthagen
Telefon 05721 71696
Telefax 05721 82427

Geschäftszeiten: Montag - Freitag 9.00-13.00 Uhr
15.00-18.00 Uhr
Mittwoch 9.00-13.00 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr

„Wolf versus Hund im Revier“

Die Kreisjägerschaft bietet am Sonntag, 17. April, von 13 bis 14 Uhr im Forsthaus Halt den Vortrag „Wolf versus Hund im Revier“ an. Es wird dabei der Frage nachgegangen: Kann ich Spuren, die ich in meinem Revier finde, eindeutig einem Hund oder einem Wolf zuordnen? Erläutert werden die Unterschiede der Trittsiegel, der Gangart, in Aussehen und Verhalten sowie der Spuren am Riss. Außerdem gibt es Hinweise zur Dokumentation und Meldung.

Anmeldungen nimmt Lucie Hüttermann, Telefon: 0177/352 65 36

Email: l.huette@gmx.net, entgegen.

Die Kosten betragen 10 Euro (zu zahlen vor Ort).



Wir gratulieren

60 JAHRE

Zelko Sokcevice, Auetal
 Jürgen Büsing, Bückeberg
 Jürgen Rinne, Rinteln
 Volker Reek, Porta Westfalica
 Roland Rittgerodt-Rossin, Auhagen
 Dietrich von Kuenheim, Rinteln
 Hella Pollmann, Harsum

70 JAHRE

Karl-Heinrich Dehne, Stadthagen
 Ernst Stahlhut, Stadthagen
 Ernst Meier, Bückeberg

80 JAHRE

Herbert Langhanki, Heuerßen
 Arnold Veerhoff, Bückeberg
 Dr. Fritz Fischer, Bückeberg

Andreas Schönk

Dipl.-Kfm. / Steuerberater
 Steuer- und Wirtschaftsberatung

Ziegenbrink 12
 31655 Stadthagen

In den Höfen 6
 31558 Hagenburg

Tel. 057 21/99365-0
 Fax 057 21/99365-29

Tel. 0 50 33 / 76 10
 Fax 0 50 33 / 70 94

kanzlei@stb-schoenk.de

Individuelle Beratung in allen wirtschaftlichen, unternehmerischen und steuerlichen Belangen

Änderung von Daten mitteilen!

Der Vorstand der Kreisjägerschaft appelliert erneut mit Nachdruck an alle Mitglieder, Änderungen in persönlichen Daten zeitnah dem Vorstand mitzuteilen. Die rechnergestützte Mitgliederverwaltung kann allen Bedürfnissen nur dann gerecht werden, wenn der Datenbestand den aktuellen persönlichen Daten unserer Mitglieder entspricht

Die Kreisjägerschaft bittet Ihre Mitglieder daher, **Änderungen der Adresse und der Bankverbindung** umgehend an Heiner Stahlhut-Klipp, Brunnenstraße 7, 31712 Niedernwöhren,

E-Mail: heinrich.stahlhut-klipp@freenet.de, zu melden.



WIR TRAUERN UM

Fritz Dierks, Seggebruch

Heiner Klemme, Auetal

Christian Platte, Auetal

Ulrich Trittel, Lauenau

Willi Kerkhoff-Schäfer, Bückeberg

Kleintierpraxis Evely Wolandowitsch

- Gesundheitsvorsorge Zahngesundheit
- Röntgendiagnostik
- Untersuchungen mit Ultraschall
- Untersuchungen im Labor
- Zytologie
- Weichteilchirurgie
- Geburtenbegleitung
- Diät-Beratung
- Stationäre Betreuung

Kleintiersprechstunden:
 Mo/Do/Fr 10 – 12 Uhr
 16 – 18 Uhr
 Di 10 – 12 Uhr
 17 – 19 Uhr
 Mi Operationstag

Regede 3a
 31683 Obernkirchen
 Tel. 05724 - 913154
 Fax 05724 - 913153

www.tierarzt-schaumburg.de



Manufaktur für Premium-Wildprodukte

- Hausgemachte Wild-Wurst- und Schinkenspezialitäten
- Küchenfertige Ware gegart, frisch oder gefrostet
- Lieferung und Abholung nach telef. Absprache

An- und Verkauf von Wildbret
Aktuelle Ankaufspreise unter
www.maitre-wild.de

Jetzt auch online unter shop.maitre-wild.de

Direktverkauf:

Freitag 14.30 – 18.00 Uhr
 Samstag 10.00 – 15.00 Uhr
 auf dem Werksgelände in Rinteln, Röntgenstr. 9 (Industriegebiet Süd)

Bestellung jederzeit nach telef. Absprache

Edgar Miller & Harald Strüwe

WWW.MAITRE-WILD.DE • Röntgenstr. 9 • 31737 Rinteln
 Tel. 05751 890 7686 • Fax 890 7687

Bericht Obfrau Jagdhornbläser

Neue Mitglieder gewonnen

Das Bläsercorps der Kreisjägerschaft Schaumburg hat sich nach dem Wechsel der musikalischen Leitung im Jahr 2014 zu Hartmut Grün neu aufgestellt, der musikalische Stil hat sich deutlich geändert. Nachdem uns einige Bläser verlassen haben, hat sich das Blatt jetzt wieder zu unseren Gunsten gewendet. Wir haben einige neue Mitglieder hinzugewonnen, weitere Interessenten haben sich bereits vorgestellt. Es sind sogar zwei jugendliche Nachwuchsbläser in Ausbildung.



Neu aufgestellt: Das Jagdhornbläsercorps Schaumburg.

Zurzeit sind wir 16 aktive Bläser, die das Fürst-Pleß-Horn spielen, die meisten auch das Parforcehorn in Eb. Die zwei „Nachwuchskräfte“ werden im Laufe dieses Jahres aktiv in das Bläsercorps eingebunden. Zwei weitere Bläserinnen kommen außerdem noch dazu. Interessanterweise hat sich das Geschlechterverhältnis der Jagdscheininhaber mittlerweile deutlich verändert. Unter den neun Bläsern, die aktiv der grünen Passion nachgehen, sind sechs Frauen! Im Januar 2016 hat das Jagdhornbläsercorps Schaumburg Marion Schmelzkopf zur neuen Bläserobfrau gewählt. Das Bläsercorps hat sich musikalisch gut weiterentwickelt, der Umgang miteinander ist sehr harmonisch. Der wöchentliche Übungsabend findet jeden Mittwoch beim „Dicken Heinrich“ in Lüdersfeld statt. Wir bedanken uns auf diesem Wege bei der Familie Parno, dass uns dort diese Möglichkeit

gegeben wird. Im Jahr 2015 hat das Jagdhornbläsercorps wie auch in den vergangenen Jahren wieder etliche Auftritte absolviert. Als Vorbereitung zu den Hubertusmessen 2015 haben wir uns an einem Wochenende im vergangenen Oktober im Forsthaus Halt zu einem Bläserseminar unter der Leitung von Hartmut Grün zusammengefunden. Das Seminar war so erfolgreich, dass in diesem Jahr sogar zwei Bläserseminare, jeweils im Mai und im Oktober, geplant sind. In diesem Jahr haben wir vier Hubertusmessen eingeplant, drei davon im Landkreis Schaumburg. Termine sind 29./30.10. und 5./6.11. 2016. Die Veranstaltungsorte stehen noch nicht endgültig fest. Interessenten am Jagdhornblasen sind bei

uns jederzeit willkommen und können sich mit dem musikalischen Leiter Hartmut Grün (email: Hartmut_Gruen@t-online.de) oder mit der Bläserobfrau Marion Schmelzkopf (email: Mar.Schmelzkopf@arcor.de) in Verbindung setzen. Das Jagdhornbläsercorps musiziert mit Fürst-Pleß-Hörnern (auch mit Ventilen) und mit Parforcehörnern in Bb oder Eb. Außerdem sind wir gern bereit, die Hegeringe bei Veranstaltungen musikalisch zu unterstützen. Des Weiteren stehen wir aber natürlich auch anderen Interessenten zur Verfügung und tragen gern zum Gelingen von jagdlichen oder nichtjagdlichen Veranstaltungen bei.

Marion Schmelzkopf

Durchschnittlich elf Hasen pro Quadratkilometer

Feldhase: Besätze in Niedersachsen stabil

Durchschnittlich elf Hasen pro Quadratkilometer tummeln sich auf Niedersachsens Feldern und Wiesen: „Wir freuen uns sehr, dass sich der Trend stabiler Besatzzahlen der vergangenen Jahre, auch in den Frühjahrsbesätzen 2015 wieder spiegelt“, so Helmut Dammann-Tamke, Präsident der Landesjägerschaft Niedersachsen (LJN), anlässlich der nun veröffentlichten Zahlen aus der Wildtiererfassung Niedersachsen (WTE). Feldhasen reagierten besonders sensibel auf Veränderungen in der Kulturlandschaft, zudem seien sie auch für seuchenhafte Krankheitsgeschehen sehr anfällig.

Niedersachsenweite Hasenhochburgen sind auch weiterhin traditionell die Reviere im Westen und Nordwesten des Landes. Hier gibt es Besätze von bis zu 80 Feldhasen pro Quadratkilometer. Erfreulich: Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hat in diesen Regionen der Durchschnittsbesatz leicht zugenommen. Das man in Niedersachsen – bei regionalen Schwankungen – aber auch in den südlichen und östlichen Landesteilen flächendeckend, bei konstanten Besätzen, Meister Lampe zu Gesicht bekommt, liegt nicht zuletzt an einer

intensiven Bejagung der Beutegreifer und den vielfältigen Maßnahmen der Jägerinnen und Jäger, die Biotopqualität zu verbessern: Das Anlegen kräuterreicher Randstreifen oder der Erhalt strukturreicher Bracheflächen sind nur zwei Beispiele für dieses Engagement, das neben dem Hasen auch vielen anderen Arten der Feldflur zu Gute kommt. Auch bejagen die Jägerinnen und Jäger in Niedersachsen den Hasen sehr verantwortungsbewusst. Seit 25 Jahren werden im Rahmen der Wildtiererfassung Niedersachsen (WTE) unter wissenschaftlicher Begleitung des Instituts für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung (ITAW) kontinuierlich verschiedene Wildtierarten von den Jägerinnen und Jägern in Niedersachsen erfasst. Über Zählungen und Bestandseinschätzungen werden so Jahr für Jahr fundierte Daten zur Populationsentwicklung nicht nur des Feldhasen, sondern vieler anderer heimischer Wildarten gesammelt. Die WTE ist Vorbild für viele andere Wildtiererfassungsprogramme geworden – unter anderem das Wildtierinformationssystem der Länder Deutschlands (WILD).

Rolfes / DJV

Warum ist Tagespflege so wichtig?



Eine sogenannte Tagespflege bietet pflegenden Angehörigen mehr zeitliche Flexibilität und den Gästen ein stabiles soziales Umfeld. Bei der Tagespflege Rosenblatt des Seniorensitzes Rosenblatt steht der Fahrdienst beispielsweise bereits ab 7.15 Uhr zur Verfügung. Die Betreuung beginnt damit bereits bei den Gästen an der eigenen Haustür.

Warum Tagespflege?

- Abwechslung vom einsamen Alltag
- belebende Aktivitäten in der Gemeinschaft
- gesellige Kommunikation
- Gruppen- und Gemeinschaftserlebnisse
- fürsorgliche Betreuung
- ausgewogene Ernährung
- Fahrdienst

Beispiel bei Schlaganfall oder Demenz)
• um alltagspraktische Fähigkeiten zu erhalten, wiederzugewinnen oder zu verbessern.

Unsere stadtnahe Tagespflege Rosenblatt verfügt unter anderem über großzügige und lichtdurchflutete Räume, die alle liebevoll eingerichtet sind. Neben unterschiedlichen Therapieräumen gibt es einen gemeinsamen Speisebereich mit offener Küche sowie Ruheräume mit gemütlichen Sofas, Entspannungssesseln und auch Betten. Alles ist sehr stilvoll gestaltet. Ein Gartenbereich zum Verweilen ist vorhanden.

Tagespflege ist sinnvoll

- wenn man möglichst lange zu Hause leben möchte
- wenn die häusliche Pflege (durch Angehörige oder ambulante Dienste) nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann,
- zur Entlastung der Pflegeperson
- wenn nur für einige Stunden am Tag eine ständige Beaufsichtigung nötig ist (zum

In der Küche wird täglich gemeinsam mit den Gästen gekocht und gebacken: Der leckere Duft von frischem Kuchen liegt ständig in der Luft. Das Wohlfühlen der Besucher steht für unsere Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter an erster Stelle. Ziel ist es, jeden Tag eine hohe Lebensqualität zu vermitteln und individuelle Wünsche im Pflegealltag zu berücksichtigen.

Seit 1.1.2015 gibt es höhere Leistungen durch die Pflegekassen, besonders in der Tagespflege. Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne.



Rosenblatt GmbH
Fröbelstraße 7
31655 Stadthagen
Tel. 05721 / 937889
tagespflege@rosenblatt-stadthagen.de
www.rosenblatt-stadthagen.de



Die Gäste können an vielen Aktivitäten teilnehmen. pr.(2).

Rosenblatt Seniorensitz

Hüttenstraße 13
31655 Stadthagen

Telefon
05721/3065

Mail
rosenblatt@fuehrergruppe.de
www.rosenblatt-stadthagen.de

- Kurzzeitpflege
- Rosenblatt-Café

Ambulanter Pflegedienst Rosenblatt

Fröbelstraße 7
31655 Stadthagen

Telefon
05721/71564

Hauptstraße 9
31559 Haste

Telefon
05723/82035

Tagespflege Rosenblatt

Fröbelstraße 7
31655 Stadthagen

Telefon
05721/937889

„Essen auf Rädern“

PFLEGE AUF EINEN BLICK ...

Rosenblatt Seniorensitz

- Pflege und Betreuung
- Gruppen für Demente
- Kurzzeitpflege
- Urlaubs- und Probewohnen



Tagespflege mit Wohlfühlatmosphäre

- Entlastung von pflegenden Angehörigen
- Vermeidung von Einsamkeit und Förderung sozialer Kontakte
- wenn nur stundenweise Betreuung nötig ist
- günstige Finanzierung



Ambulante Pflege Rosenblatt

- Pflege und Betreuung bei Ihnen zu Hause
- auf Wunsch Einzelbetreuung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Essen auf Rädern in Stadthagen



www.rosenblatt-stadthagen.de

31655 Stadthagen, Hüttenstraße 13 ☎ 0 57 21-30 65

Stadthagen, Fröbelstr. 7 ☎ 0 57 21-7 15 64

Anlaufstelle Haste Hauptstraße 9 ☎ 0 57 23-8 20 35

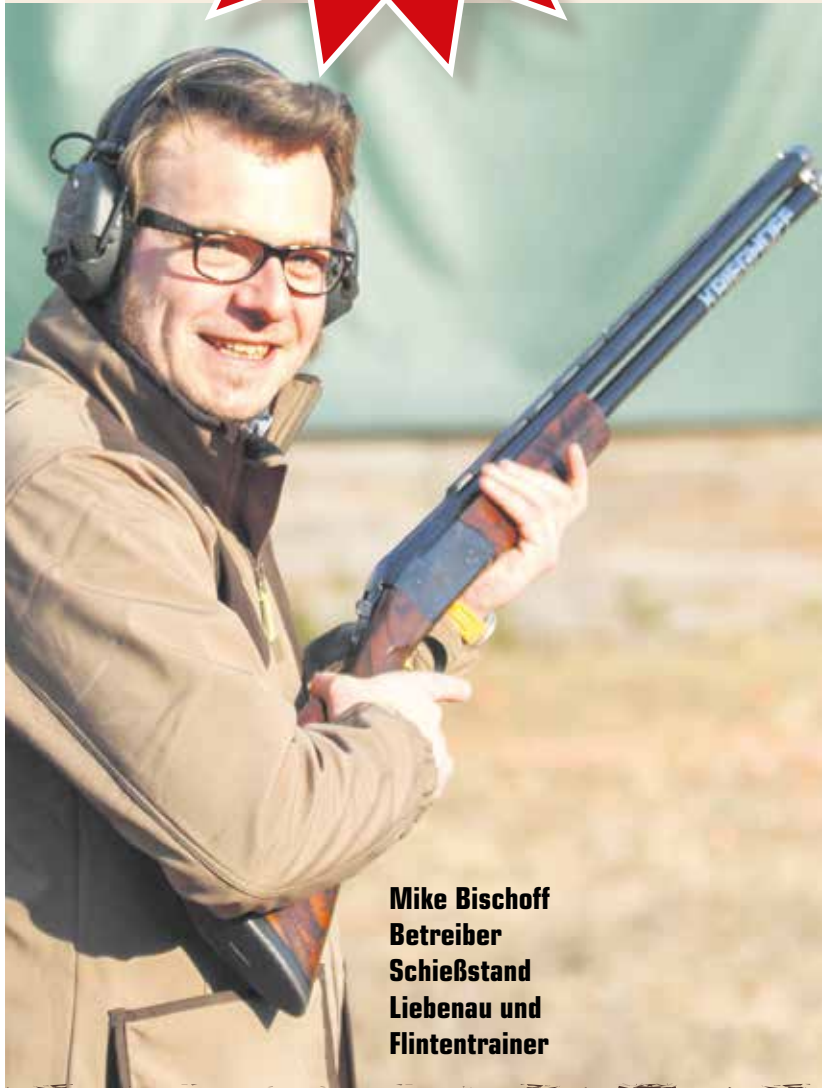


LjN-Schießstand
Liebenau

Unser Angebot für die Jungjäger



Rabatt
AUF DIE ERST-
AUSRÜSTUNG



Mike Bischoff
Betreiber
Schießstand
Liebenau und
Flintentrainer

Angebot auf dem Schießstand:

- Schießkino
- 2 laufende Keiler auf 50 m
- 9 x 100 m Bahn für Bock angestrichen, Fuchs liegend etc.
- 15 Maschinen Trap-Stand
- Skeet-Stand
- 2 Parcoursstände
(üben auf ca. 25 Maschinen: Rollhase, Battue, Midi, Segler etc.)
- Büchsenmacherwerkstatt
- Flintenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene
- Vorbereitungskurse für die Jägerprüfung